

Die schönsten Museen und Kunstwerke Polens



Lazienki-Park in Warschau



Abendstimmung in Krakau



Da Vincis Dame mit dem Hermelin

Die Weltkulturerbe-Stadt Krakau ist eines der schönsten urbanen Zentren nördlich der Alpen. In der von den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs fast gänzlich verschonten Stadt ist die Geschichte vom Hochmittelalter bis zu den Veränderungen des 20. Jahrhunderts in einem unglaublichen Reichtum präsent. «Cracovia totius Poloniae urbs celeberrima» hiess es am Ende des Mittelalters. Auf Schritt und Tritt ist in der herrlichen Stadt, in ihren Gassen, den Wiener Cafés und auf den weitläufigen Plätzen zudem auch immer noch der betriebsame Charme der K&K-Monarchie präsent. Auftakt unserer Reise ist Warschau, das geprägt ist vom Bauboom nach der Wende von 1989. Abgerundet wird die Reise mit einem Aufenthalt in Lodz, wo wir eines der wichtigsten Zentren für Gegenwartskunst in Polen, das Museum Sztuki, besuchen.

REISEPROGRAMM

1. Tag (Fr): In die polnische Hauptstadt

Flug nach Warschau, wo wir während einem Stadtrundgang die im Zweiten Weltkrieg fast komplett zerstörte Altstadt und das Königsschloss kennenlernen. Als Vorlage für den Wiederaufbau dienten auch Stadtansichten des Malers Bernardo Bellotto, eines Neffen des berühmten Canaletto. 2 Übernachtungen in Warschau.

2. Tag (Sa): Der polnische Hodler

Ein Besuch im Nationalmuseum wird uns unter anderem den polnischen Hodler, Jacek Malczewski, näherbringen. Anschliessend befassen wir uns mit internationaler und polnischer Gegenwartskunst im Ujazdowski Castle und in der Zacheta Gallery. Abgerundet wird der Tag von einem Chopin-Konzert.

3. Tag (So): Gegenwartskunst erster Güte

Busfahrt nach Lodz, wo wir die Sammlung des Museums Sztuki besuchen. Als Partnerinstitution des MoMA in New York vermittelt das Museum einen Überblick über die polnischen Konstruktivisten der Zwischenkriegszeit und stellt die im Untergrund aktiven Aktionisten während der kommunistischen Ära vor und zwar im Kontext mit wichtigen Positionen der klassischen Moderne und der internationalen Gegenwartskunst. 1 Übernachtung in Lodz.

4. Tag (Mo): Ins Florenz Polens – Krakau

Am Vormittag lernen wir das ehemalige Ghetto von Lodz kennen und spazieren der Piotrkowska-Strasse, die als eine der längsten Einkaufsstrassen Europas gilt, entlang. Mit dem Zug reisen wir weiter nach Krakau, wo wir auf dem Weg zum Hotel erste Eindrücke der schönen Altstadt erhalten. 4 Übernachtungen in Krakau.

5. Tag (Di): Die Dame mit dem Hermelin

Während einem Stadtrundgang durch die grossartige Altstadt besuchen wir unter anderem den Marktplatz, der von Palästen und Patrizierhäusern gesäumt ist, sowie einige gotische und barocke Sakralbauten. Gegen Mittag Besuch der Marienkirche mit dem

Schnitzaltar von Veit Stoss. Anschliessend erwartet uns ein Höhepunkt im Czartoryski-Museum. Hier finden wir eines der berühmtesten Gemälde der Kunstgeschichte: Leonardos «Dame mit dem Hermelin».

6. Tag (Mi): Krakaus Kontraste

Fahrt nach Nowa Huta, einer Planstadt aus Sowjetzeiten. Wie lebt es sich heute an einem Ort, an dem kein individuelles Leben vorgesehen war? Anschliessend machen wir einen weiteren Schritt zurück in der Zeit und besuchen das berühmte Wawelschloss und den Waweldom, Krönungskirche der polnischen Könige.

7. Tag (Do): Krakaus jüdisches Erbe

Wir spazieren durch den jüdischen Stadtteil Kazimierz, wo wir unter anderem auch die heute noch aktive Remuh-Synagoge besuchen. Im Museum of Contemporary Art MOCAK machen wir einen Zeitsprung in die Gegenwart. Zum Abschluss besuchen wir die ehemalige Emailwarenfabrik Oskar Schindlers, der während der Zeit des Zweiten Weltkriegs 1200 jüdische Zwangsarbeiter vor der Ermordung bewahrte. Abendessen in einem Restaurant mit Klezmer-Musik.

8. Tag (Fr): Abschied von Krakau

Vor dem Rückflug Rundgang durch die Nationalgalerie, wo in der leidenschaftlich-pathetischen polnischen Malerei des 19. Jahrhunderts das Trauma der Teilung des Landes sowie die nationale Geschichte zum übergreifenden Thema werden.



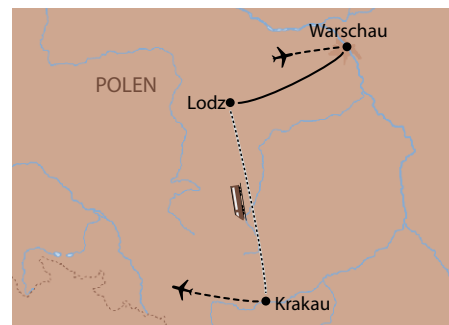
Kulturzentrum «Fabrika» in Lodz

KONZEPT & LEITUNG:

Dr. Matthias Frehner



Nach dem Studium der Kunstgeschichte, neueren deutschen Literatur und der klassischen Archäologie Dissertation über die Geschichte der Schweizer Eisenplastik. Konservator der Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» von 1989 bis 1996. Anschliessend Kunstredaktor der Neuen Zürcher Zeitung und von 2002 bis 2016 Direktor des Kunstmuseums Bern. 2016 bis 2018 Direktor Sammlungen Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee. Publikationen u.a. zu Giovanni Segantini, Ferdinand Hodler, Félix Vallotton, Giovanni Giacometti sowie zum Thema Raubkunst. Seine vielfältigen Beziehungen ermöglichen Begegnungen und öffnen Türen, was er gerne mit kunstinteressierten Mitreisenden teilt.



8 REISETAGE

05.09. – 12.09.2025 (Freitag bis Freitag)

PREISE

ab/bis Zürich **Fr. 3980.–**
Einzelzimmerzuschlag **Fr. 830.–**
Mindest-Teilnehmerzahl: 12, maximal 20

LEISTUNGEN

- Flüge Zürich – Warschau / Krakau – Zürich
- Bequemer Reisebus, Zugfahrt Lodz-Krakau in 1. Klasse
- Eintritte und Führungen, 2 Konzerte
- Ausgesuchte Erstklasshotels
- Frühstück, 4 Hauptmahlzeiten
- Klimaneutral durch CO2-Kompensation